



Romy Geisser

Mitglied Steuergruppe bikantonales Projekt BS/BL

Der Pflegeberuf wird aktuell leider wenig attraktiv dargestellt, das senkt die Nachfrage für die Lehr- und Studienplätze. Eigenen Nachwuchs ausbilden ist ein wichtiger Schlüssel für die Sicherung von zukünftigen Fachkräften und auch ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Dies will die Ausbildungsoffensive unterstützen.

Wir haben einiges schon erreicht,
Sind uns aber auch bewusst, dass das noch nicht erreicht!

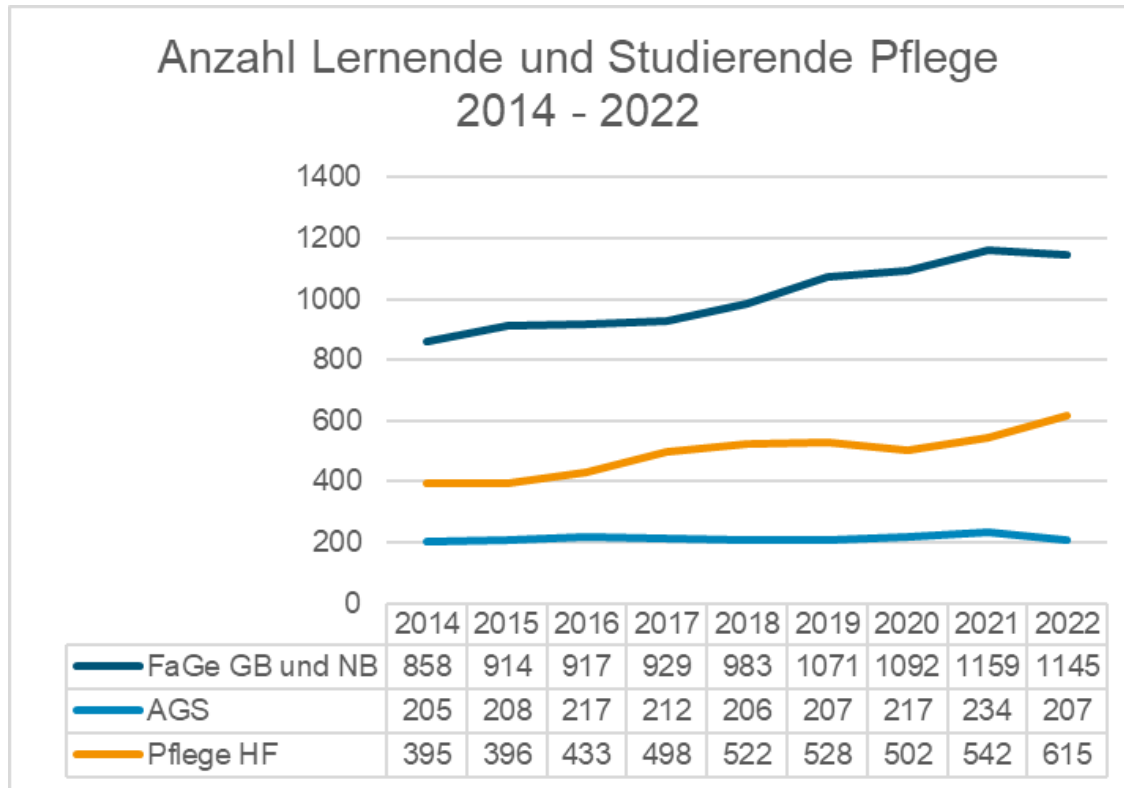
Was haben wir bereits erreicht?



Umsetzung auf kantonaler Ebene

Steigerung Personen in der Ausbildung seit 2014

Im Zeitraum von 2014 bis 2022 wurden die in Ausbildung befindlichen FaGe um 33.4% und die von diplomierten Pflegefachpersonen HF um 55.7% gesteigert.

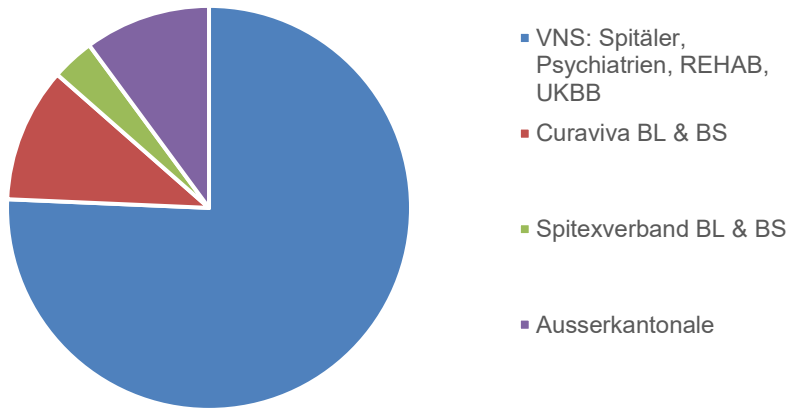




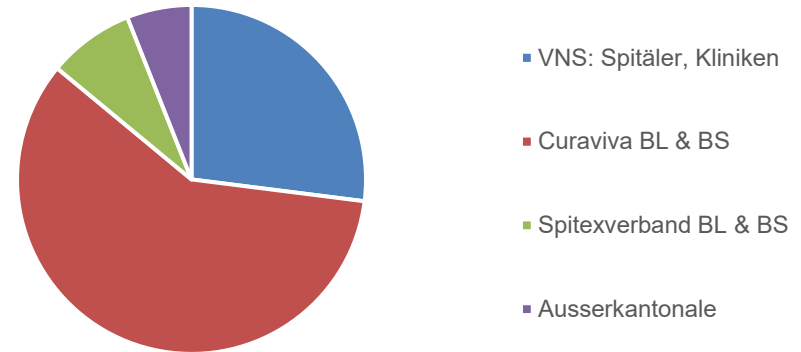
Umsetzung auf kantonaler Ebene

Auszubildende in den Versorgungsbereichen

Verteilung der Studienplätze Pflege HF im Jahr 2022



Verteilung der Lehrverhältnisse FaGe / AGS im Jahr 2022



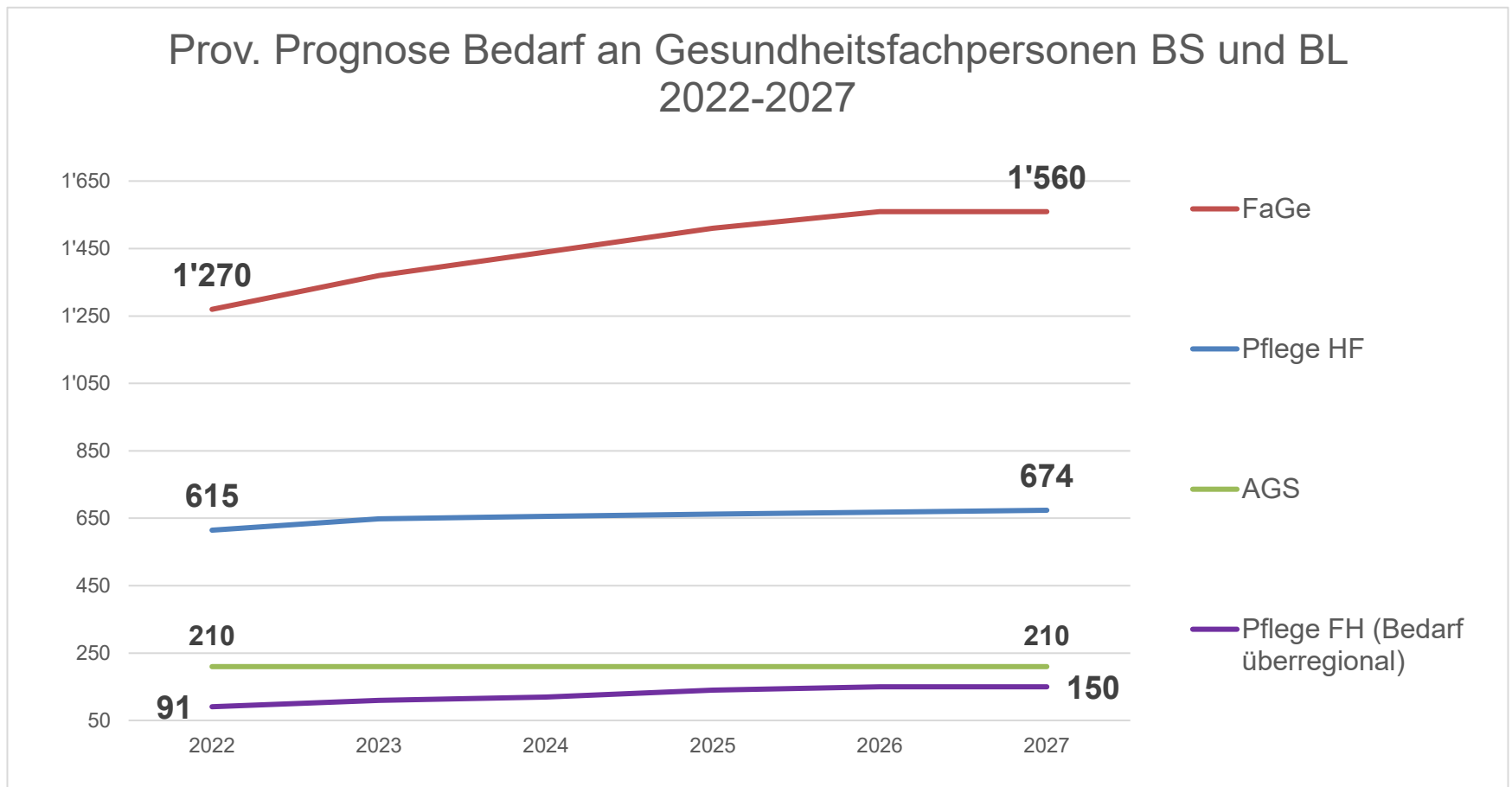
- Es ist ersichtlich, dass die Ausbildung von diplomierten Pflegefachpersonen HF im Langzeitpflegebereich noch wenig fortgeschritten ist und überwiegend FaGe ausgebildet werden.
- Diese sind wichtig, als Zulieferkanal für die HF-Ausbildung. Die Ausbildungskapazitäten HF werden hier nicht ausgeschöpft u.a., weil es schwierig ist, genügend Studierende in diesem Bereich zu finden.



Umsetzung auf kantonaler Ebene

Bedarfsplanung steht!

Geplant ist, die Ausbildungszahlen für FaGe um nochmals 22.8% und diejenige für HF um 9.6% zu steigern.





Umsetzung auf kantonaler Ebene

Bildungsangebote optimiert!

- a) Die **Berufsfachschule Gesundheit BL** beschult für beide Kantone Lernende im Bereich der beruflichen Grundbildung (FaGe, AGS)
- b) Das **Bildungszentrum BS** bildet Studierende auf Stufe HF für beide Kantone aus (Pflege HF, BMH HF und MTR HF)
- c) Die **OdA Gesundheit beider Basel** bietet für beide Kantone die überbetrieblichen Kurse an (FaGe und AGS, MPA) und managet die Praktikumsplätze auf Stufe HF für den Bereich Pflege
- d) Die **FH-Bern** bietet vor Ort zwei Studiengänge an: Pflege FH und Physiotherapie FH

Alle Bildungsangebote werden ab 2023 neu unter einem Dach im Campus Bildung Gesundheit Münchenstein angeboten

optimale Koordination im Bereich der Pflegeberufe so möglich!



Umsetzung auf kantonaler Ebene

Bereits realisierte Massnahmen

1. Teilzeitausbildung HF
2. Berufsabschluss für Erwachsene FaGe
3. Training-Transfer Praxis (TT)
4. Zubringersystem FMS und FAGE
5. Berechnung der Ausbildungspotentiale
6. Nachwuchswerbung für die Gesundheitsfachberufe
7. Sanierung Bildungszentrum Campus Bildung Gesundheit
8. Förderung der Wiedereinstiegskurse
9. Positionspapier OdA «Pflegeinitiative»



Heinz Mohler

Co-Projektleiter bikantonales Projekt

Die Umsetzung des Pflegeartikels wird von den Kantonen Baselstadt und Baselland gemeinsam mit den betroffenen Partnern vorbereitet. Im Fokus der Projektarbeit stehen die Bereiche Ausbildungsoffensive, Verbesserung der Arbeits- und Umfeldfaktoren und Optimierung der Ausbildungsangebote. Ziel der Umsetzung ist, dass wir genügend Ausbildungsplätze anbieten, Erwachsene und Jugendliche für die Ausbildung in Pflegeberufen auf allen Stufen motivieren und aber auch die Berufsverweildauer von ausgebildeten Pflegenden erhöhen können.

Wir sind gestartet!

Wir gehen alle zu bearbeiteten Bereiche parallel an und beziehen die betroffenen Partner ein!

Wie sieht das konkret aus?



Rahmenvorgaben Bund

Das **Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege** vom 16. Dezember 2022 sieht vor:

- **Beiträge der Kantone an die praktische Ausbildung** und entsprechende finanzielle Unterstützung der Kantone durch den Bund (Ausbildungsfinanzierung Praxis).
- **Beiträge an Auszubildende an einer Höheren Fachschule (HF / FH)** oder Fachhochschule (FH) zur Sicherung des Lebensunterhalts und entsprechende finanzielle Unterstützung der Kantone durch den Bund (Beiträge Studierende).
- **Erhöhung der Anzahl Abschlüsse in Pflege an HF** (über Beiträge der Kantone an HF und des Bundes an die Kantone) und FH (über Beiträge des Bundes an FH).

Inkraftsetzung des Gesetzes ab Mitte 2024 für die Dauer von 8 Jahren.



Gesamtübersicht

Mangel an Fachkräften

Pflege HF und FH
FaGe als Zubringer und Fachkräfte

Auslösende Faktoren

- Demographie – Steigerung Bedarf
- Berufsverweildauer und Image - sinkt (Gründe?)
- Ausbildungskapazitäten sind nicht auf den Bedarf ausgerichtet – Kompensation ausländisches Personal

Interventionen

1. Etappe:
Ausbildungsoffensive
(Steigerung Abschlüsse Pflegende)

2. Etappe
Arbeitsumfeldfaktoren
(Verbesserung Berufsverweildauer)

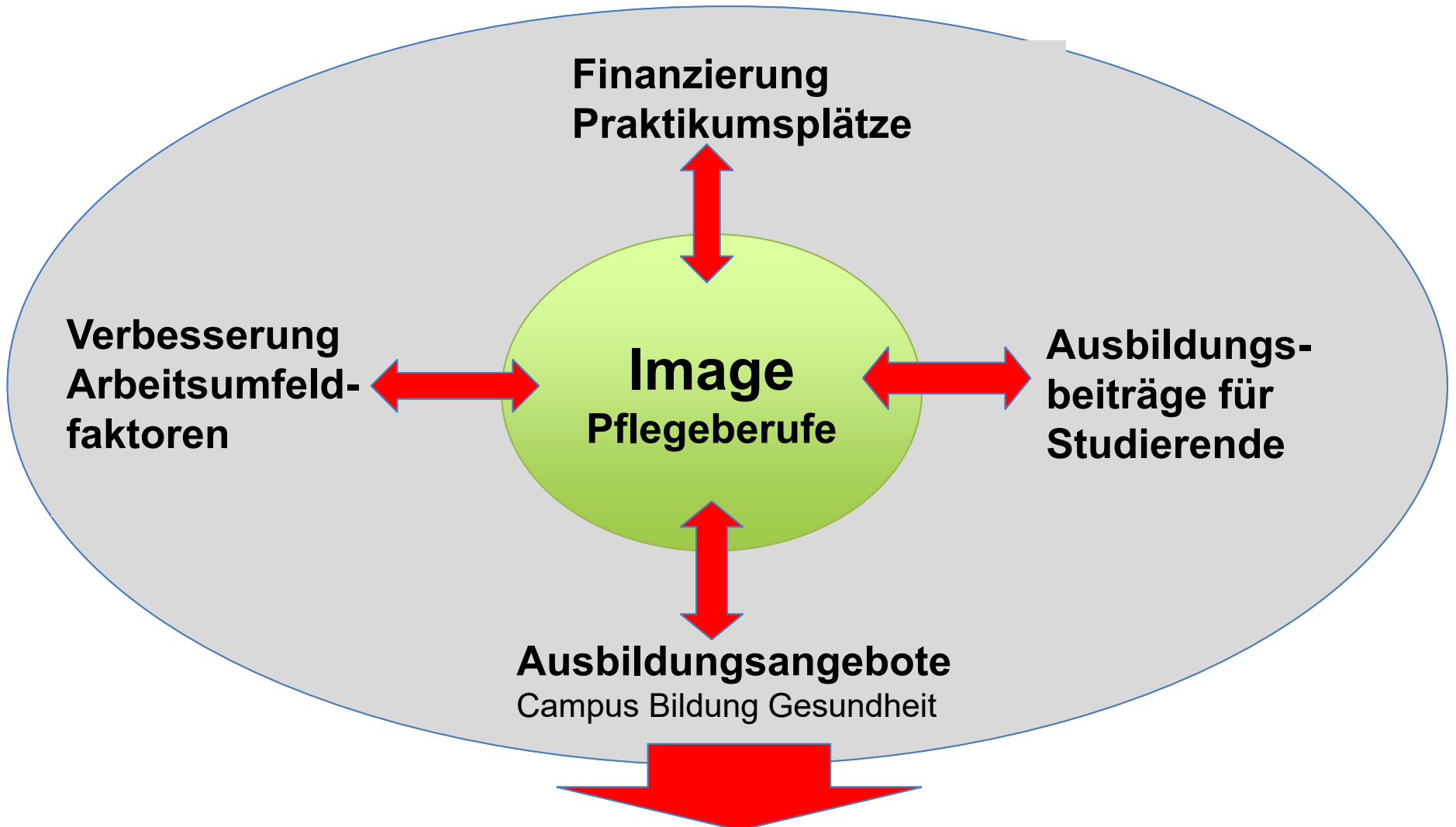
Direktabrechnung Pflegeleistungen
(Bedarfsorientiertere Pflegeleistungen)

Erfolg nach Intervention

Dem Bedarf entsprechende Fachkräfte stehen zur Verfügung
Pflege FH, Pflege HF, FAGE, AGS und Pflegehelfende – auslösende Faktoren; stabile Ausbildungszahlen und konstante Berufsverweildauer



Wechselbeziehung Interventionen?



Dem Bedarf entsprechende Fachkräfte stehen zur Verfügung

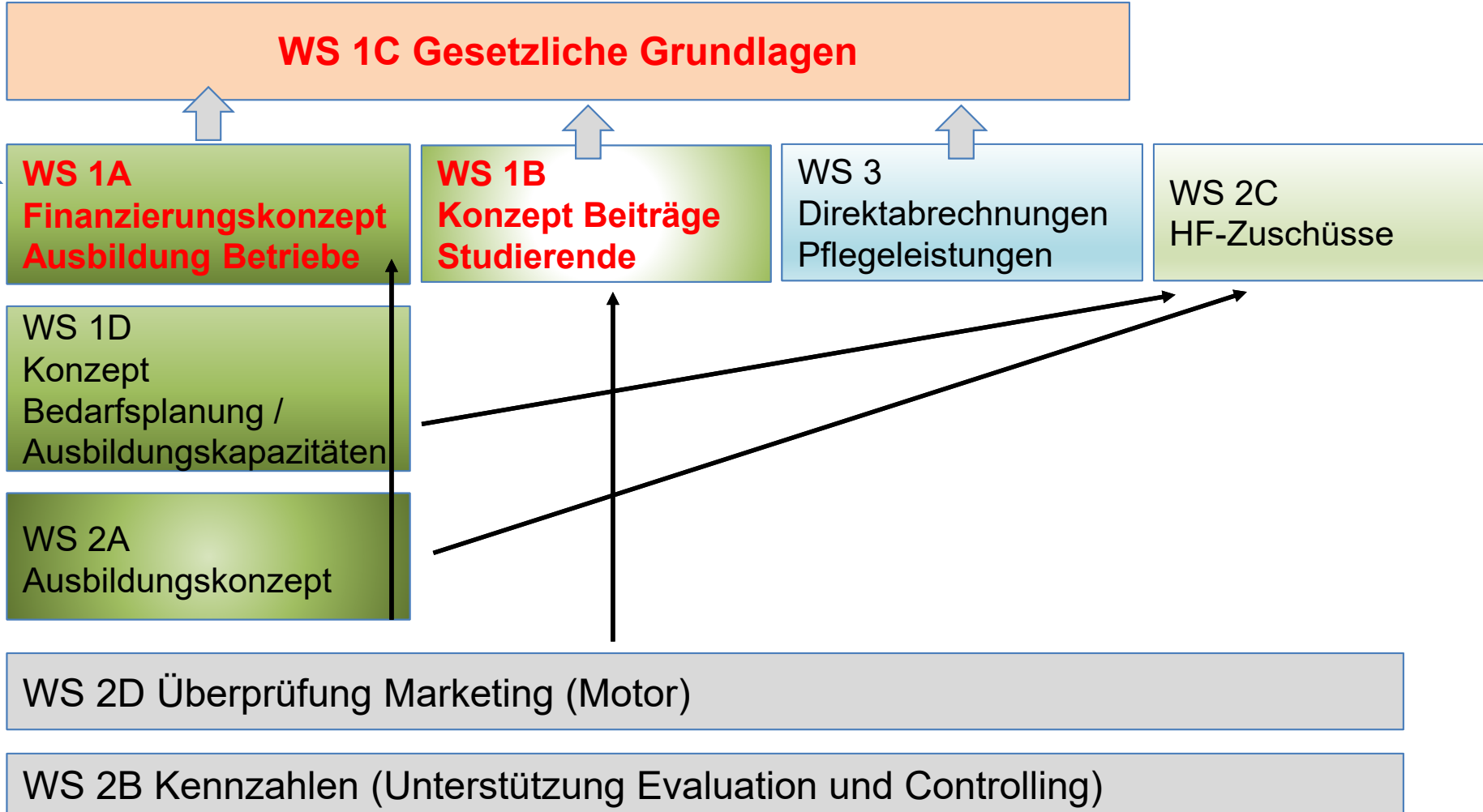


Organisation



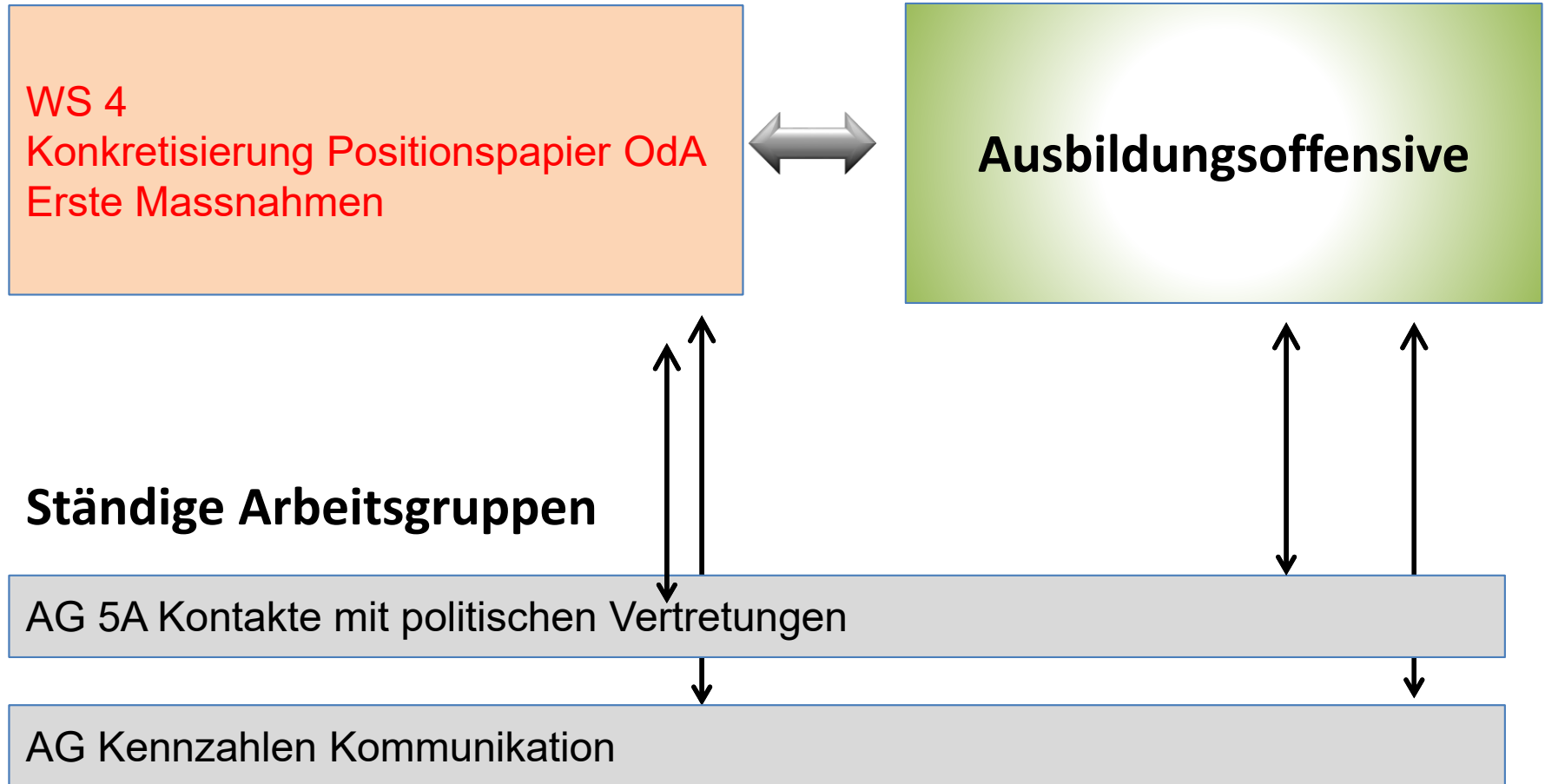


Bearbeitung der Arbeitspakete Ausbildungs-offensive





Bearbeitung der Arbeitspaket **Arbeits- und Umfeldfaktoren**





Projektstatus März 2023

	Aktueller Stand der Bearbeitung (Zielerreichung)			
	auf Kurs	neutral	Verzögerung	akutes Problem
WS 1A Finanzierungskonzept				
WS 1B Konzept Zuschüsse Studierende				
WS 1C Gesetzliche Grundlagen				
WS 1D Bedarfsplanung und Ausbildungspotenzialber.				
WS 2A Ausbildungskonzept				
WS 2B Kennzahlen				
WS 2C HF-Zuschüsse (Antrag SBFI)				
WS 2D Überprüfung Marketing				
WS 3 Direktabrechnungen Pflegeleistungen				
WS 4A Konkretisierung Positionspapier OdA				
AG Kontakte politische Vertretungen				
AG Kommunikation				



Aktuelle Herausforderungen im Projekt

- Nebst der Ausbildungsinitiative ist es zentral, dass die **Verweildauer im Beruf** bei Pflegenden durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen erhöht werden kann. Dazu hat der Bund noch keine verbindlichen Vorgaben gemacht. In den beiden Kantonen wird versucht, mögliche Massnahmen bereits in der aktuellen Projektphase zur Entscheidungsfindung für eine Umsetzung vorzubereiten.
- Die «Pflegeinitiative» hat den wichtigen **Zubringer FaGe** zur Ausbildung in der Pflege HF und FH nicht berücksichtigt. In der kantonalen Umsetzung soll aber geprüft werden, ob und wie eine zusätzliche Unterstützung auch für diesen Ausbildungsgang zielführend wäre.
- Es zeigt sich aktuell, dass die Pflegeinitiative neben den positiven Elementen auch negative Auswirkungen hat. Als Folge der anhaltenden **negativen Berichterstattung** ist eine Berufswahl in der Pflege bei den Jugendlichen weniger gefragt. Viele Ausbildungsstellen sind unbesetzt. Deshalb gilt für alle Akteure im Gesundheitswesen, vermehrt die positiven Seiten des Pflegeberufes zu kommunizieren.